

**Sitzungsvorlage DS 2007/380**

Ortsverwaltung Eschach  
Herr Sonntag, Markus  
(Stand: **09.10.2007**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

**Ortschaftsrat Eschach**  
öffentlich am 15.10.2007

**Sperrung der Mariataler Allee für den allgemeinen KFZ-Verkehr  
- Konzeption für die praktische Umsetzung**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Ortschaftsrat empfiehlt die Sperrung der Mariataler Allee mit der Variante 2 durchzuführen
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Grundstücksverhandlungen mit dem Grundstückseigentümer für den Bau des Wendehammers aufzunehmen.

## 1. Sachverhalt:

### Vorgang

Die Fertigstellung der westlichen Erschließungsstraße "An der Bleicherei" wird für Ende Oktober erwartet.

Mit der Eröffnung der Erschließungsstraße soll die Mariataler Allee (Abteistraße) für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt werden (Beschluss GR vom 05.03.2007)

Das Tiefbauamt hat drei mögliche Varianten für die Sperrung ausgearbeitet. Für alle Varianten sind dabei folgende Verkehrsregelungen vorgesehen:

- Ausweisung des gesamten Bereiches zwischen Torplatz und Sperrstelle als verkehrsberuhigter Bereich (Verkehrszeichen 325 StVO). Voraussetzung dafür ist die Entfernung des Gehweges im Bereich zwischen dem Torbogen und dem Kirchvorplatz.
- Parken ist nur auf speziell gekennzeichneten Flächen zulässig. Diese Parkflächen sind noch hinsichtlich Lage und Beschilderung (z.B. Behindertenparkplätze, Anwohnerparken, Parkscheibenregelung) abzustimmen.
- Beschilderung aus nördlicher Richtung (Torplatz)
  - Verkehrszeichen 253 Verbot für Kfz über 3,5 t
  - Zusatzzeichen Anlieger frei
  - Verkehrszeichen 357 Sackgasse
- Beschilderung aus südlicher Richtung
  - Verkehrszeichen 357 Sackgasse (Bei Abfahrt von neuer Erschließungsstraße)
  - Verkehrszeichen 250 Verbot für Fahrzeuge aller Art (ab Friedhof)
  - Zusatzzeichen Zufahrt zu Gebäude Abteistraße 4 und 10 und Anlieferverkehr ZfP frei

Die Gespräche des Tiefbauamtes mit der Bahn wegen der Situation am Bahnübergang Weißenau dauern noch an.

## 2. Praktische Umsetzung – Vorstellung der Varianten

Die Verwaltung stellt drei mögliche Varianten für die Sperrung der Mariataler Allee zur Beratung vor:

### Variante 1

#### Südsperrung an der Engstelle im Bereich der Feldkapelle

Vorteile: - nur eine Sperrung mittels 2-3 Poller erforderlich

- keine gesonderte Wendeanlage notwendig
- keine Inanspruchnahme privater Flächen
- Erschließung der Gebäude Abteistraße 4 und 10 und der Anlieferverkehr des ZfP zur Außenstelle Mariatal erfolgt über Weißenau

- Nachteile:
- Kirchvorplatz kann befahren werden und dient als Wendeanlage
  - Kirchvorplatz kann wie bisher rechtswidrig beparkt werden

### **Variante 2**

#### Sperrung am nördlichen Kirchvorplatz mit Wendeanlage

- Vorteile:
- Kirchvorplatz ist verkehrsfrei und kann nicht beparkt werden

- Nachteile:
- gesonderte Wendeanlage unter Inanspruchnahme privater Flächen ist notwendig
  - Erschließung der Gebäude Abteistraße 4 und 10 und der Anlieferverkehr des ZfP zur Außenstelle Mariatal erfolgt über die Mariataler Allee

### **Variante 3**

#### Sperrung am nördlichen Kirchvorplatz mit teilweiser Mitbenutzung des Kirchvorplatz als Wendeanlage

- Vorteile:
- keine gesonderte Wendeanlage unter Inanspruchnahme privater Flächen notwendig

- Nachteile:
- Kirchvorplatz wird zum Teil befahren und dient als Wendeanlage
  - Wendebereich auf dem Kirchvorplatz muss mittels Poller abgeteilt werden
  - Kirchvorplatz kann zum Teil rechtswidrig beparkt werden
  - Erschließung der Gebäude Abteistraße 4 und 10 und der Anlieferverkehr des ZfP zur Außenstelle Mariatal erfolgt über die Mariataler Allee

## **3. Zusammenfassung**

Die Verwaltung spricht sich für die Variante 2 aus, da diese Art der Sperrung den bestmöglichen Nutzen für das ganze Gebiet verspricht.

Der Kirchvorplatz wird von jeglichem Verkehr freigehalten und kann nicht mehr verbotswidrig beparkt werden. Es ist unproblematisch, wenn die Gebäude Abteistraße 4 (Fasshaus) und 10 über die Mariataler Allee erschlossen werden. Außerdem ist der Lieferverkehr zu der Außenstelle des ZfP in Mariatal weiterhin möglich. Das ZfP hat in einer Stellungnahme aus dem Jahre

2006 signalisiert mit einer Sperrung der Mariataler Allee unter dieser Vorgabe einverstanden zu sein.

Die Kirche kann sich mit dieser Lösung ebenfalls einverstanden erklären. Aus Sicht der Kirche wäre es allerdings wünschenswert, wenn die Erschließung des Fasshauses von hinten über den von der Stadt erworbenen Parkplatz auf dem ehemaligen Ulmiagelände erfolgen könnte. Bisher wird der Parkplatz nur zu den Gottesdiensten und besonderen Anlässen geöffnet.

Bis zum Bau des Wendehammers ist vorgesehen ein Teil des Kirchvorplatzes zum Wenden mit zu benutzen. Nach Aussage des Baudezernats dürfte die Wendefläche relativ schnell herstellbar sein. Mit dem Grundstückseigentümer wurde bereits Kontakt aufgenommen.

Die Zufahrt von Rettungs- bzw. Feuerwehrfahrzeugen zum Klostergebäude, Kirche, Fasshaus und Villa kann über herausnehmbare Pfosten gewährleistet werden. Der Ortsteil Mariatal und die Außenstelle des ZfP können ohne wesentlichen Zeitverlust über die neue Erschließungsstraße angefahren werden.

#### **Anlagen:**

- Lagepläne der Varianten
- Schreiben ZfP vom 23.01.2006